

Hohenloher Zeitung vom 05.04.2018

Zeichnung vom Schloss

Alte Zeichnung an Akademie überreicht

Schülerin der einstigen Frauenschule erinnert sich an vergangene Zeiten

KUPFERZELL In der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft in Kupferzell ist kürzlich ein Päckchen mit überraschendem Inhalt eingetroffen. Es brachte eine verglaste Zeichnung des Künstlers David Hitchcock zum Vorschein, die im Jahr 1958 entstanden ist. Auf der Zeichnung ist der geschlossene Mittelbau des Gebäudes gut zu erkennen. Die Post kam von Uta Kindinger geborene Bulling aus dem Lautertal. Sie besuchte die einstige Staatliche Landfrauenschule Kupferzell von 1958 bis 1960.

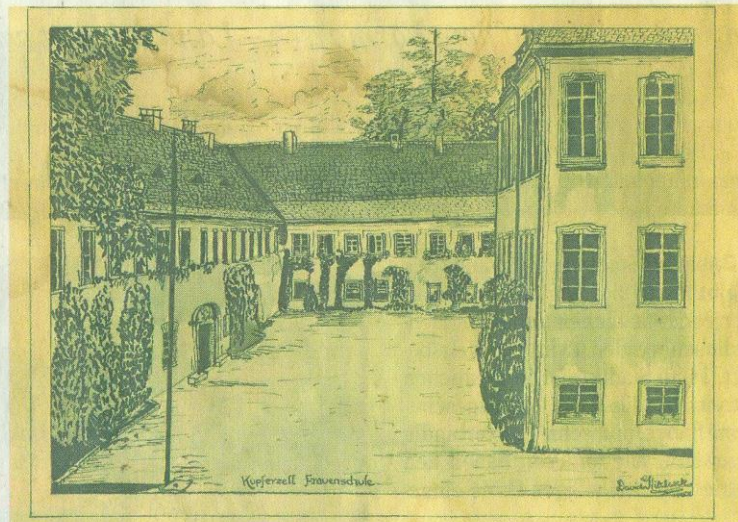
Einzelstück Geboren 1939 in Forchtenberg führte sie ihre Ausbildung 1956 auf einen Lehrhof in Linlich, einem kleinen Dorf bei Aachen. Dort lernte sie David Hitchcock kennen, ein junger Mann vom

englischen Militär, der Pfarrer werden wollte, Hitchcock, der Talent fürs Zeichnen hatte, fertigte für Uta Kindinger das Bild vom Schloss Kupferzell, in dem die Landfrauenschule untergebracht war. Es ist somit ein Einzelstück.

„Die Zeit in Kupferzell war die schönste Zeit meines Lebens.“

Uta Kindinger

In gefühlvollen Zeilen beschreibt die ehemalige Schülerin ihre Schulzeit. „Die Zeit in Kupferzell war die schönste Zeit meines Lebens, die Kameradschaft mit den Mädchen war einfach großartig.“ Auch man-



Die Zeichnung aus dem Jahr 1958 von David Hitchcock zeigt die damalige Kupferzeller Frauenschule. Sie ergänzt den Fundus der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft zur Dokumentation der 95-jährigen Schulgeschichte.

Foto: privat

ches Erlebnis ist in der Erinnerung geblieben, das in der heutigen Zeit wie aus einer anderen Welt klingt. „Am meisten freute ich mich über die Zubereitung von Wurstsorten.“

Die Schülerinnen in den 50er und 60er Jahren reisten fast alle mit dem Zug an und wurden am Bahnhof von den schon anwesenden Schülerinnen mit einem Leiterwägle abgeholt.

Fotos Einem Dankschreiben seitens der Akademie an die Spenderin wurden zwei Fotos von Klassenbildern beigelegt, die im Fundus der Schule vorhanden waren. Die Absenderin teilte daraufhin mit, dass sie bisher keine Bilder ihrer damaligen Klassenkameradinnen besaß und sich nun— nach 60 Jahren – sehr daran erfreue.

red